

Seminar zum Römischen Recht

THEMA: DIE RECHTSORDNUNG IM SPIEGEL IHRES KOMMENTATORS.

Zeit: dienstags 19-21 Uhr (für jeden *ersten* Dienstag im Monat: mittwochs 19-21 Uhr)

Beginn: 28.10.2008

Ort: Geviert 14 (Römische Rechtsgeschichte) des Deutsch-Europäischen Juridicums

Inhalt: Im Gegensatz zu heute war das römische Recht nicht weitgehend durch Gesetze oder gar eine dem BGB vergleichbare Kodifikation normiert. Grundlage der Rechtsordnung waren vielmehr die Schriften der römischen Rechtsgelehrten, die sich bei der Darstellung des Stoffes mehr oder minder locker an eine traditionelle Ordnung halten. Einer der produktivsten römischen Juristen ist Iulius Paulus (2./3. Jh. n.Chr.), dessen Werk große Kommentare, umfangreiche Gutachtensammlungen und zahllose Monographien umfaßt. Gerade bei Paulus aber finden sich nicht nur juristisch-dogmatische Überlegungen, seine Texte zeigen darüber hinaus "Problembewußtsein" und vermitteln sozialhistorisch-philosophisches "Hintergrundwissen". Anhand der Lektüre ausgewählter Textabschnitte soll die spezifische Methode des Paulus, eine juristische Frage zu erörtern, untersucht werden. Dabei soll seine Lösung sowohl mit der anderer römischer Juristen verglichen als auch ihre Nachwirkung bis hin zum BGB betrachtet werden. So stammt z.B. die jedem Erstsemester bekannte Formulierung der Rechtsregel *dolo facit, qui petit quod redditurus est* von Iulius Paulus.

Literatur: Spezialliteratur wird im Seminar angegeben. Bei der Suche nach Literatur erhalten die Referenten jede erdenkliche Hilfe.

Voraussetzungen: Schulkenntnisse der lateinischen Sprache werden vorausgesetzt.

Erwerb von Leistungsnachweisen: Der Seminarschein wird durch Referat erworben. Die Verteilung der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung. Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar können vier Leistungspunkte nach § 2 a II 4 StudienO erworben werden.

Der Seminarschein gilt auch als Nachweis im Promotionsverfahren nach § 4 PromO.

Anmeldung/Rückfragen: Am Lehrstuhl für Zivilrecht und Römisches Recht bei Frau Bartel, Geb. B 4.1, 2.OG, Zi. 3.67 (Tel. 302-2145) oder bei Herrn Nicolas Vollersen (e-mail: n.vollersen@mx.uni-saarland.de), sowie in der ersten Veranstaltung (28.10.2008).